

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: 05. Juni 2013
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Singsaal Schulanlage Aebnit

Vorsitz: Gemeindepräsident Rudolf Reusser
Protokoll: Gemeindeschreiber Hans Tschanz
Anwesend: 34 Stimmberechtigte (von 734, also 4.63 %)
Presse: Verena Holzer, Thuner Tagblatt

Traktanden:

1. Kredit Dachsanierung Lehrerhäuser
 2. Reduzierung Schulkommission auf Unterlangenegger Mitglieder
 3. Gemeinderechnung; Genehmigung
 4. Datenschutz; Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2012 der Aufsichtsstelle
 5. Verschiedenes
-
-

Vorverhandlungen

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 2. Mai und 9. Mai 2013 publiziert. In der Publikation wurde auf die Auflage- und Beschwerdefristen hingewiesen. Zudem wurden die zu behandelnden Geschäfte in der Gemeindepost vorgestellt.

Die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen über die Einberufung der Gemeindeversammlung sind eingehalten, die heutige Versammlung kann rechtsgültige Beschlüsse fassen.

Nach der Begrüssung und Eröffnung um 20:00 Uhr durch den Vorsitzenden wird die Stimmberechtigung der Anwesenden festgestellt.

Als Stimmenzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Daniel Santschi.

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1

08.0401.3. Hänni 95 A + B (Lehrerhäuser) Dachsanierung Lehrerhäuser; Kreditsprechung

Die Dächer der Liegenschaft "Lehrerhäuser" im Hänni, gebaut in den 60-er Jahren, sind sanierungsbedürftig. Das Dach ist zwar noch dicht und der Dachstock intakt, jedoch ist das Eternit brüchig und die Isolation des Dachstocks für heutige Verhältnisse mangelhaft. Durch die fehlende Dämmung besteht ein unnötiger Wärmeverlust, wie Gemeinderat Michael Graf ausführt. Zur Dachsanierung holte der Gemeinderat im Anschluss an eine Begehung für die beiden Baukostengruppen Dachdeckerarbeiten und Zimmereiarbeiten von je 3 Anbietern Offerten ein.

Die Kosten für die Zimmerarbeiten betragen gemäss der günstigsten Offerte Fr. 29'117.70, jene für die Dachdeckerarbeiten Fr. 75'163.85, also insgesamt Fr. 104'281.55.

Gemäss Art. 4, lit c) des Organisationsreglementes der Gemeinde Unterlangenegg ist für den Beschluss von neuen Ausgaben ab einem Betrag Fr. 100'000.00 die Gemeindever-

sammlung zuständig. Um bei allfälligen unvorhergesehen Aufwänden über eine kleine Reserve zu verfügen, ergibt sich für die Ermittlung der Kredithöhe die folgende Kostenaufstellung:

Zimmerarbeiten	Fr.	29'117.70
Dachdeckerarbeiten	Fr.	75'163.85
Reserve	Fr.	5'718.45
Gesamtkredit Dachsanierung Lehrerhäuser	Fr.	110'000.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Rahmenkredit für die Dachsanierung der Lehrerhäuser in der Höhe von Fr. 110'000.00 zu genehmigen.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt für die Dachsanierung der Liegenschaft „Lehrerhäuser“ einen Rahmenkredit von Fr. 110'000.00.

2

01.0012. Reglementsoriginale

05.0301. Schulkommission

Revision Anhang I Personalreglement Gemeinde; Genehmigung Reduzierung Schulkommission

In den vergangenen Jahren besuchten die Realschüler der Gemeinden Eriz und Fahrni die Oberstufe in der Volksschule Unterlangenegg. Um diesem Tatbestand auch auf strategischer Ebene Rechnung zu tragen, wurde an der Gemeindeversammlung vom 3.12.2008 der Anhang I des Organisationsreglementes dahingehend geändert, dass zusätzlich zu den 5 Schulkommissionsmitgliedern der Gemeinde Unterlangenegg auch je 1 Schulkommissionsvertreter aus den beiden Anschlussgemeinden Einsitz nehmen durfte. Dass diese Änderung nur befristet Gültigkeit hat, wurde bereits damals kommuniziert.

Durch die Gründung eines gemeinsamen Oberstufenzentrums mit den Gemeinden der Region, ist der Einsitz der Schulkommissionsmitglieder von Eriz und Fahrni nicht mehr erforderlich. Unsere Schulkommission ist auch ab August 2013 weiterhin für Kindergarten und Unterstufe zuständig, jedoch nicht mehr für die Oberstufe. Aus diesem Grund soll die im Jahre 2008 gemachte Anpassung auf Grund der veränderten Verhältnisse rückgängig gemacht werden. Gemeinderat Samuel Krähenbühl führt aus, dass durch die schlankere Struktur im Bezug auf die Sitzungsgelder sogar eine minimale Einsparung erzielt wird.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung des Anhangs I zum Organisationsreglement, beinhaltend die Reduktion der Schulkommission auf die 5 Unterlangenegger Schulkommissionsmitglieder, zu genehmigen.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Änderung des Anhangs I des Organisationsreglements bezüglich Reduktion der Schulkommission Unterlangenegg von 7 auf 5 Mitglieder wird genehmigt.

3

08.0131. Verwaltungsrechnung

Gemeinderechnung 2012; Genehmigung

Der Vorsitzende hält einleitend fest, dass es sich wiederum um einen positiven Rechnungsabschluss handelt. Dies sei vor allem auf tiefere Lehrerlöhne und Mehreinnahmen bei den Steuern zurückzuführen. Anschliessend erteilt er das Wort an Finanzverwalter Kurt Gyger.

Gyger erinnert an seine Erläuterungen auf den Seiten 3 – 9 in der aktuellen Gemeindepost. Er hält fest, dass das Budgetieren auf Grund des neuen Finanz- und Lastenausgleichs (FLAG 2012) noch selten mit so vielen Unsicherheiten belastet war wie beim Budget 2012. Bei den tieferen Lehrerlöhnen warnt er, dass die Schlussrechnung erst im August oder September dieses Jahres eintreffen wird; erst dann kann ein abschliessender Vergleich gezogen

werden. Die Steuertabelle, S. 5 Gemeindepost, weist Steuereinnahmen von 1,1 Mio. Franken aus. Dabei stammen lediglich 816'000 Franken aus dem laufenden Steuerjahr, die restlichen Einnahmen von rund 290'000 Franken gingen aus Vorjahren ein, da die Steuerverwaltung mit den Veranlagungen scheinbar massiv im Verzug ist.

Die Nettoaufwände und –erträge des Zusammenzugs der Jahresrechnung gemäss S. 9 der Gemeindepost werden verlesen und mit einzelnen Erklärungen ergänzt.

Im Anschluss werden Grafiken der Vermögensveränderung der letzten Jahre von Aktiven und Passiven mit entsprechenden Erläuterungen aufgezeigt. Das Eigenkapital beträgt erstmals seit 1998 wieder über eine Million und der Bestand der Spezialfinanzierungen von gesamthaft 2,35 Mio. ist so hoch wie noch nie. Anschliessend wird die Abschreibungstabelle erläutert. Der Gemeinderat hat zusätzliche Abschreibungen von Fr. 100'000 vorgenommen. Auf Grund der Ausgabenhöhe wurde dieser Beschluss publiziert. Während der Referendumsfrist, welche bis 3.06.2013 dauerte, trafen keine Eingaben ein.

Der Gemeinderat beantragt gestützt auf den Revisorenbericht, die Rechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Gemeinderechnung 2012 mit einem Ertragsüberschuss von 79'206.32 bei einem Aufwand von Fr. 4'063'753.74 und einem Ertrag von 4'142'960.06 wird genehmigt.

4

07.0004. Datenschutz

Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2012 der Aufsichtsstelle

Der Vorsitzende verliest den Tätigkeitsbericht 2012, worin die Aufsichtsbehörde bestätigt, dass sie die im Reglement umschriebene Aufsicht wahrgenommen hat und dass die Datensammlungen der Gemeinde den Vorschriften entsprechen.

Beschluss:

Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2012 der Aufsichtsstelle.

5

01.0302. Motionen, Postulate, Interpellationen

Verschiedenes

1. Stand Bauprojekt Oberstufenzentrum (OSZ)

Gemeinderat Michael Graf, welcher gemeinsam mit Gemeinderat Marcel Joliat Mitglied der Baukommission OSZ ist und dort als Präsident amtiert, gibt Einblick in den bisherigen Verlauf. Es sind bereits Arbeiten für 7,5 Millionen Franken vergeben worden. Ziel ist, bis 5.07.2013 alle Arbeiten vergeben zu haben. Als Vergabekriterium zählt einzig das günstigste Angebot. Es sei auffallend, dass es dem Baugewerbe zur Zeit gut gehe. So seien von vielen angeschriebenen Firmen keine Offerten eingereicht worden. Er findet es schade, dass die einheimischen Gewerbe nicht gemeinsam offeriert hätten. Oft kam die Antwort, dass der Arbeitsumfang zu gross sei.

Die Idee zur Auslagerung der Schüler während der Bauzeit wurde eingehend geprüft, musste aber wieder verworfen werden weil sie nicht durchführbar gewesen wäre. Nun wird die Zivilschutzanlage Aebnit für diverse Unterrichte und als Hort genutzt. Es wird ein anspruchsvolles Jahr, welches jedoch zu bewältigen ist wenn alle am gleichen Strick ziehen.

2. Vortrag von Matthias Krähenbühl zum Abbruch des Singsaals

Matthias Krähenbühl, ehemaliger Lehrer an der Sekundarschule Unterlangenegg – unter anderem für den Musikunterricht – äussert sich pointiert zum Abbruch des Singsaals, in welchem heute die letzte Gemeindeversammlung stattfindet. Am 1.04.1968, also heute vor 45 Jahren habe er hier als Sekundarschullehrer seine Arbeit aufgenommen. 12'000 Stunden habe er lediglich für den Unterricht in diesem Raum verbracht, was einer Haft von rund 1,5 Jahren entsprechen würde. Er erinnert daran, dass der Singsaal im ursprünglichen Projekt nicht vorgesehen gewesen wäre. Seither sei der Saal aber bei zahlreichen Gelegenheiten

von grossem Nutzen gewesen. Den damals eingesetzten Gemeindebehörden dankt Krähnbühl noch heute für ihre Weitsicht. Er vergiesse aber wegen dem Abbruch keine Tränen und schliesst seinen Vortrag mit dem folgendem Zitat von Friedrich Schiller ab: „*Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen*“.

3. Dank an den Sekretären

Monika Frey erwähnt, dass ihr Mann und sie in ihrem Haushalt einen Pflegeplatz führen. Sie dankt dem Gemeindeschreiber für seine damalige Mithilfe, damit der Pflegeplatz realisiert werden konnte.

4. Kiesparkplatz Egg

Monika Frey fragt an, ob der Kiesparkplatz auf der Egg in Schwarzenegg nicht mit festerem Oberflächenmaterial versehen werden könnte. Weil das Kies durch die Schneeräumungsarbeiten weggeschoben werde, müsse der Parkplatz jeweils im Frühling wieder instandgestellt werden. Gemeinderat Marcel Joliat gibt zur Auskunft, dass diese Plätze ursprünglich nicht vorgesehen gewesen waren. Rasengittersteine würden eine Alternative darstellen, um den Unterhalt zu verringern. Zur Zeit seien jedoch durch die Baukommission Abklärungen am Laufen, ob die Parkplätze im Winter überhaupt gebraucht werden.

5. Abbruch Singsaal zum Zweiten; Apéro

„Bereits in einem Monat ist diese Baute Geschichte“, hält Gemeindepräsident Reusser fest. Weil heute in diesem Singsaal die letzte Gemeindeversammlung durchgeführt wird, spendet die Gemeinde ein Apéro. Die heute Anwesenden können sich so vom Saal verabschieden.

6. Dank

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Christine Gfeller und dem Sekretären für die Organisation des Apéros und beim Schulhauswart Martin Fahrni für die Bereitstellung des Raumes. Ein Dank geht auch an Verena Holzer vom Thuner Tagblatt für die Berichterstattung und an alle heute Anwesenden für das Erscheinen.

Schluss: 20:55 Uhr

Der Präsident:

Der Sekretär:

Rudolf Reusser

Hans Tschanz